



Gesellschaft für Neuropsychologie e.V.

Logbuch
zur
Weiterbildung
Klinische/r Neuropsychologe/in GNP

**gemäß GNP-Curriculum zum Erwerb des Zertifikates „Klinischer Neuropsychologe GNP“
in der seit dem 01.08.2007 gültigen Verfassung ab 01.08.2007**



Logbuch Weiterbildung Klinische Neuropsychologie GNP

Herausgeber:
Gesellschaft für Neuropsychologie (GNP) e.V.
GNP-Geschäftsstelle
Nikolausstraße 10
D - 36037 Fulda

1. Auflage, Februar 2013

Inhalt:
Sabine Unverhau
Dr. Lisa Schock

Anmerkung:
Das Logbuch soll die Organisation und Dokumentation der Weiterbildung erleichtern.
Es befindet sich in der Erprobung.
Seine Nutzung ist daher nicht vorgeschrieben, wird aber seitens der GNP empfohlen.
Rückmeldungen, Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Kontaktadresse :
unverhau@np-fachdienst.de



Vorgelegt von:

Name, Vorname

Geburtsdatum . .

Geburtsort/ggf. -land

akademische(r) Grad(e) (ggf. ausländische Grade)

erworben (Universität/Ort)

Approbation ja nein

Weiterbildungseinrichtung/ ggf. Träger der Weiterbildung:

Weiterbildungsermächtigte/r:

Beginn der Weiterbildung:

CURRICULUM KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIE

Externe Weiterbildung/ Kursprogramm

ALLGEMEINE NEUROPSYCHOLOGIE			
Inhalt		Stunden	Absolviert in Veranstaltung
Allgemeine Neuro- psychologie	Geschichte der klinischen Neuropsychologie/ Neuropsychologische Syndrome		
	Sollstunden 4/ Summe:		
	Medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme, Organisationsstruktur des Arbeitsfeldes, Kooperation mit anderen Berufsgruppen bei der Behandlung neurologischer Patienten		
	Sollstunden 4/ Summe:		
	Neurologische Krankheitsbilder: Diagnostik, Verlauf, Therapie		
	Sollstunden 16/ Summe:		
	Funktionelle Neuroanatomie incl. • Kenntnisse in biologischen Grundlagen der Hirnfunktionen • Kenntnisse in der Zuordnung von Hirnstrukturen und Hirnfunktionen • Kenntnisse zu elektrophysiologischen Studien und bildgebenden Verfahren (z.B. CCT, MRI, PET)		
	Sollstunden 16/ Summe:		
	Untersuchungsansätze und statistische Methoden in der Neuropsychologie		
	Sollstunden 16/ Summe:		
	Neuroplastizität und neuropsychologische Interventionsansätze		
	Sollstunden 8/ Summe:		
	Psychopathologie für Neuropsychologen		
	Sollstunden 16/ Summe:		
	Psychopharmakologie für Neuropsychologen		
Sollstunden 16/ Summe:			

SPEZIELLE NEUROPSYCHOLOGIE				
Inhalt		Stunden	Absolviert in Veranstaltung	
Spezielle Neuropsychologie	Definition, Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungsbereiche			
		Sollstunden 64/ Summe:		
	Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters			
	Sollstunden 8/ Summe:			
Neuropsychologie des höheren Lebensalters				
	Sollstunden 8/ Summe:			
Soziale und berufliche Reintegration (incl. sekundäre Prävention)				
	Sollstunden 16/ Summe:			
Neuropsychologische Dokumentation (Berichte, Gutachten, sozialmedizinische Beurteilungen)				
	Sollstunden 8/ Summe:			

CURRICULUM KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIE

Interne Weiterbildung

Lernziele:

Fachlich-konzeptionelle Kompetenz

Umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen über

- Aufbau und Funktionsweise des Gehirns, Entstehung und Symptomatik hirnorganischer Erkrankungen
- wissenschaftlich begründete Modelle kognitiver Funktionen und neuropsychologischer Störungsbilder
- neuropsychologische Störungen der kognitiven Funktionen, des Verhaltens und Erlebens, ihre funktionell anatomischen Grundlagen, Entwicklungsaspekte, Komorbiditäten
- wissenschaftliche Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten der neuropsychologischen Behandlungsansätze (Funktions- und Kompensationstherapie, integrative Methoden)
- Versorgungsbereiche, ihre Aufgaben, Vernetzung und rechtlichen Rahmenbedingungen

Umfassende, detaillierte und spezialisierte Fähigkeiten und Fertigkeiten zur

- Erfassung und Beurteilung neuropsychologischer Störungen unter Berücksichtigung des prämorbidem Niveaus sowie des sozialen und familiären Milieus sowie zur Indikationsstellung
- Erstellung ICF-orientierter neuropsychologischer Behandlungspläne unter Einschluss interdisziplinärer Kooperation und setting- bzw. phasenspezifischer Rahmenbedingungen
- Durchführung mehrdimensionaler neuropsychologischer Behandlungen einschließlich Angehörigenarbeit und Beratung von Mitbehandlern
- Verlaufskontrolle, kontinuierlichen Optimierung und Evaluation neuropsychologischer Behandlungen sowie zum Umgang mit Krisen
- Kooperation mit relevanten Sozialsystemen zur Gestaltung des Übergangs aus der medizinischen in die schulische, berufliche und soziale Wiedereingliederung (neuropsychologisches Fallmanagement)

Personale Kompetenz

- Fähigkeit zur Wahrnehmung und Reflektion persönlicher sowie mit der therapeutischen Rolle verbundener Denk- und Handlungsschemata und ihrer Wirkung auf die Behandlungsgestaltung bei verschiedenen neuropsychologischen Störungsmustern
- Fähigkeit zur Empathie und Rollenübernahme unter besonderer Berücksichtigung der Auswirkungen eines hirnorganisch veränderten Selbstempfindens
- Fähigkeit zur Selbststeuerung eigener Affekte und Verhaltensimpulse, zur Selbstwirksamkeit und Selbstintegration sowie zur Belastungsregulation und Herstellung emotionaler Stabilität

Beziehungskompetenz

- Fähigkeit, unter Berücksichtigung der störungsspezifischen Besonderheiten eine von Wertschätzung und Neutralität getragene therapeutische Beziehung aufzubauen, aufrecht zu erhalten und zu beenden
- Fähigkeiten zur Wahrnehmung von und zum differenzierten Umgang mit prämorbidem und hirnorganisch bedingten Persönlichkeitsaspekten
- Fähigkeiten zur Wahrnehmung und Differenzierung eigener und fremder Affekte, Kognitionen, Wünsche und Erwartungen besonders im Kontext spezifischer Störungsbilder und Settings
- Fähigkeiten zu und Fertigkeiten in der systematischen Analyse und Gestaltung von Beziehungen, insbesondere Fähigkeiten zum Umgang mit Erwartungen beteiligter komplexer Systeme (Familien, interdisziplinäres Team, Helfersysteme außerhalb der neurologischen Rehabilitation)

ALLGEMEINE NEUROPSYCHOLOGIE				
Inhalt		Stunden	Datum/Ort	Unterschrift WB-Ermächtigter/ Supervisor
Allgemeine Neuro- psychologie	Organisationsstruktur des Arbeitsfeldes			
	Interdisziplinäre Kooperation			
	ICF in der neurologischen Rehabilitation			
	Vernetzung/ medizinische und psychosoziale Versorgungssysteme			
	Sollstunden 8/ Summe:			
	Funktionelle Neuroanatomie			
	Neurologische Befunderhebung			
	Bildgebenden Verfahren			
	Sollstunden 16/ Summe:			
	Neurologische Krankheitsbilder			
	Neuroplastizität und neuropsychologische Interventionsansätze			
	Sollstunden 4/ Summe:			

Sonstige:

Notizen:

SPEZIELLE NEUROPSYCHOLOGIE: Definition, Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungsbereiche				
Inhalt		Stunden	Datum/Ort	Unterschrift WB-Ermächtigter/ Supervisor
Diagnostik Allgemeiner Teil	Planung und Aufbau einer Diagnostik			
	Problem- und Verhaltensanalyse			
	Diagnostische Urteilsbildung			
	Diagnostische Strategien bei speziellen Fragestellungen und Bedingungen			
	Gutachten und gutachterliche Fragestellungen			
Diagnostik Spezieller Teil	Visuelle Wahrnehmung (u.a. Gesichtsfeldausfälle, Agnosien)			
	Akustische / taktile / olfaktorische Wahrnehmung			
	Neglect			
	Räumliche Störungen			
	Gedächtnisstörungen			
	Exekutive Störungen			
	Störungen der Sprache (Neurolinguistik) einschließlich Rechenstörungen			
	Motorische Störungen			
	Affektive und emotionale Störungen			
	Verhaltensstörungen			
	Krankheitseinsicht und Krankheitsverarbeitung			
	Beschwerdevalidierung			
Sollstunden 60/ Summe				

Sonstige:

Notizen:

SPEZIELLE NEUROPSYCHOLOGIE: Definition, Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungsbereiche				
Inhalt		Stunden	Datum/Ort	Unterschrift WB-Ermächtigter/ Supervisor
Therapie Allgemeiner Teil	Neuropsychologische Interventionsformen			
	ICF-orientierte Zieldefinition und Therapieplanung in verschiedenen Rehabilitationphasen			
	Medikamentöse Therapieansätze bei neuropsychologischen Störungen			
	Kriseninterventionen			
	NP Case Management			
Therapie spezieller Teil	Visuelle Wahrnehmung (u.a. Gesichtsfeldausfälle, Agnosien)			
	Akustische / taktile / olfaktorische Wahrnehmung			
	Neglect			
	Räumliche Störungen			
	Aufmerksamkeitsstörungen			
	Gedächtnisstörungen			
	Exekutive Störungen			
	Störungen der Sprache (Neurolinguistik) einschließlich Rechenstörungen			
	Motorische Störungen			
	Affektive und emotionale Störungen			
	Verhaltensstörungen			
	Krankheitseinsicht und Krankheitsverarbeitung			
Sollstunden 80/ Summe				

Sonstige:

Notizen:

SPEZIELLE NEUROPSYCHOLOGIE: Definition, Diagnostik und Therapie neuropsychologischer Störungsbereiche				
Inhalt Spezielle Anwendungs- gebiete *)		Stunden	Datum/Ort	Unterschrift WB-Ermächtigter/ Supervisor
Neuropsychologie des Kindes- und Jugendalters	Hirnentwicklung und Hirnschädigungen			
	Diagnostik			
	Behandlungsansätze			
Neuropsychologie des höheren Lebensalters	Alterungsprozesse und Hirnschädigungen			
	Diagnostik			
	Behandlungsansätze			
Soziale und berufliche Reintegration	Wiedereingliederung in den Alltag und sekundäre Prävention			
	Rechtliche, diagnostische und therapeutische Aspekte der schulischen Rehabilitation			
	Rechtliche, diagnostische und therapeutische Aspekte der beruflichen Rehabilitation			
Sollstunden 32/ Summe				

*)Nachweis der internen Weiterbildung hier entsprechend den inhaltlichen Schwerpunkten der Weiterbildungsstätte möglich, andernfalls im Rahmen einer externen Veranstaltung zu dem Thema.

Sonstige:

Notizen:

CURRICULUM KLINISCHE NEUROPSYCHOLOGIE

Praktisch-klinische Weiterbildung

Lernziele:

Erfahrungen in der **Diagnostik und Begutachtung** neuropsychologischer Störungen

- bei verschiedenen Erkrankungen/ Ätiologien
- bei verschiedenen Fragestellungen

Erfahrung in der therapieorientierten Diagnostik und Behandlung neuropsychologischer Störungen bei

• verschiedenen Erkrankungen/ Ätiologien (mindestens 3 verschiedene)

- Schädel-Hirn-Trauma (S00-S09)
- Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60-69)
- Tumore
- hypoxische Hirnschädigung
- entzündliche Erkrankungen des Nervensystems (G00-G09)
- degenerative Erkrankungen
- Vergiftungen
- mit verschiedenen Störungs- und Behandlungsschwerpunkten
- in verschiedenen Phasen der Rehabilitation/ des Krankheitsverlaufs**
- mit verschiedenen ICF-orientierten Rehabilitationszielen

Erfahrungen in der Rehabilitation und Krankenbehandlung in Kooperation mit

- FA für Neurologie, Nervenärzte, Psychiater
- Ergotherapeuten, Logopäden, ggf. Physiotherapeuten
- ggf. ärztliche oder psychotherapeutische Mitbehandler (z.B. Schmerztherapeuten)
- verschiedenen Einrichtungen der stationären und ambulanten Versorgung

Erfahrungen in neuropsychologischem Fallmanagement mit interdisziplinärer Kooperation mit

- Kostenträgern und Einrichtungen der beruflichen Rehabilitation
- Kostenträgern und Einrichtungen der schulischen Rehabilitation/ Eingliederung
- Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Supervisionsprotokoll für Fallbesprechungen

Name:

Datum

Personen- bezogene Daten	Alter	
	Geschlecht	
	Bildungs-/Berufsanamnese	
	Sozialanamnese	
Erkrankungs- bezogene Daten	Medizinische Diagnosen (Hirnschädigung, ggf. körperlich relevante Folgen)	
	Neuropsychologische Diagnosen	
Behandlungs- informationen	Behandlungsbeginn	
	Behandlungssetting	<input type="checkbox"/> stationär <input type="checkbox"/> tagesklinisch <input type="checkbox"/> ambulant <input type="checkbox"/> Einzeltherapie <input type="checkbox"/> Gruppentherapie
	Anzahl bisheriger Behandlungseinheiten	
	Behandlungsschwerpunkte (Stichworte)	<input type="checkbox"/> Funktionstherapie <input type="checkbox"/> Kompensationstherapie <input type="checkbox"/> integrative Methoden
Relevante Kontextfaktoren	Familiär/ sozial	
	Schulisch/ beruflich	
	Sonstige	

Supervisionsfrage:

Besprechungsinhalte:

fachlich-konzeptionell:

Persönliche Aspekte/ Aspekte der Beziehungsgestaltung

Vereinbarungen

Unterschrift SupervisorIn

Unterschrift SupervisandIn

siehe Anhang



Supervisionsprotokoll für themenspezifische Fragen

Name:

Datum:

Thema/ Themen der Supervision:

(z.B. spezielle diagnostische Fragestellungen, Behandlung von ausgewählten Störungsbereichen, Beziehungsgestaltung bei verschiedenen Störungen und Patientenpersönlichkeiten, Gestaltung beruflicher Kooperationen etc.)

Besprechungsinhalte:

fachlich-konzeptionell:

Persönliche Aspekte/ Aspekte der Beziehungsgestaltung

Vereinbarungen/ Empfehlungen zur Vertiefung des Themas

Unterschrift SupervisorIn

Unterschrift Supervisandin

siehe Anhang